



Newsletter 1/2017

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Ezechiel 36, 26

Eine schöne Zusage Gottes am Beginne eines neuen Jahres. Ich wünsche Ihnen, dass Sie lange von dieser Zusage zehren können.

Mit der Post erhalten Sie auch die Spendenbescheinigung für das zurückliegende Jahr.

Wir freuen uns über alle Zuwendungen 2016 und hoffen, dass Sie unsere Aufgaben auch 2017 unterstützen.

Für heute grüßt Sie freundlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andrea Wöllenstein'.



Am Stand der AUSBILDUNGSHILFE in Homberg

Bild: Andrea Wöllenstein

"Viva la Reformation"

war Motto des diesjährigen Konfirmandentags im September. 1400 Konfirmandinnen und Konfirmanden kamen dafür nach Homberg, um etwas über Luther und die 95 Thesen zu lernen.

Die AUSBILDUNGSHILFE war wieder dabei und wir konnten mit dem Glücksrad viele der Jugendlichen zu unserem Stand ziehen. Hier gab es etwas zu lernen, zu gewinnen und abzugeben. Abgeben konnte man alte Handys, in unserer Handysammelstation. Den Konfirmanden wurde erklärt, welche Ressourcen die Handyproduktion verbraucht und unter welchen Umständen diese gewonnen werden. Dass da Recycling wichtig ist, wurde allen sofort klar.

Beim Glücksrad konnte jede und jeder in die Rolle eines/einer Gleichaltrigen aus Indien, Afrika oder Indonesien schlüpfen. Die Lebenssituation wurde geschildert, dann konnte am Glücksrad gedreht werden. Dadurch entschied sich, wie das Leben weitergeht. Der Hauptgewinn, ein Stipendium der AUSBILDUNGSHILFE. Eine Niete, du kannst nicht mal lesen und schreiben lernen, du bleibst im Slum wohnen... Hierbei wurde natürlich länderspezifisch auf die politische und wirtschaftliche Lage eingegangen. Rassismus, Religionsverfolgung, wie Diskriminierung von Mädchen wurden thematisiert. Kleine bis große Preise konnte man zusätzlich zu neuem Wissen und Ausbildungshilfeflyern mitnehmen.

In den Konfirmationsgottesdiensten im Frühling wird in fast allen Gemeinden die Kollekte für die Ausbildungshilfe gesammelt. Gerade deswegen liegt es uns sehr am Herzen, bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für die Notwendigkeit unserer Arbeit zu schaffen.

Handy Aktion



Frauen in den Koltanminen

Bild: Roland Brockmann, misereor

Konfirmanden und Konfirmandinnen sammeln Alt-Handys – der Erlös kommt der AUSBILDUNGSHILFE zugute.

Gleichzeitig ist diese Aktion Anlass, im Konfirmationsunterricht darüber zu arbeiten und Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie wir mit Rohstoffen umgehen: „Seltene Erden“, wie sie für die Produktion von Handys benötigt werden, werden unter zum Teil erbarmungswürdigen Bedingungen für Mensch und Natur gefördert.

Das nachlässige Wegwerfen von Handys vernichtet wertvolle Rohstoffe.

Anlass bietet diese Aktion jungen Leuten auch, zu reflektieren, wie man mit der Dauerkommunikation bewusst umgeht.

Material für Pfarrerinnen und Pfarrer für ihren Konfirmationsunterricht gibt es auf unserer Website www.ausbildungshilfe.de

Besuch bei der PGI in Indonesien



Die Leitung der Stipendienabteilung der PGI

Bild: Eberhard Will

Indonesien – revisited

Drei Jahre nach dem letzten Besuch in Jakarta machten sich Eberhard Will und Rolf Römer im Herbst 2016 wieder auf zu einem Besuch in Jakarta bei dem Nationalen Kirchenrat, dem Dachverband der protestantischen Kirchen von Indonesien.

Zur Vorgeschichte: Die vor einigen Jahren durchgeführte Zusammenfassung der Fördermaßnahmen der AUSBILDUNGSHILFE durch den Dachverband in Jakarta hat sich bewährt. Dort können die Aktivitäten vernünftig koordiniert und zwischen den einzelnen Mitgliedskirchen ausgleichend realisiert werden. Wir haben dadurch *einen* zuständigen Partner.

Gleichzeitig rückte Indonesien mit einer prosperierenden Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren immer mehr in die Reihe der „Schwellen-Staaten“. Eine verhältnismäßig wohlhabende Mittelschicht, damit auch eine finanziell relativ gut ausgestattete Partnerorganisation war die Folge. Das war der Grund, warum vor drei Jahren mit unseren indonesischen Partnern das Projekt „ownership“ auf den Weg gebracht wurde: Die indonesischen Partner, so die Verabredung, machen sich verstärkt unabhängig von den Zuwendungen aus Hessen und übernehmen organisatorisch und finanziell allmählich einen immer größeren Teil der Ausbildungsfinanzierungen.

Insofern war die Überprüfung dieses Vorhabens *ein* Ziel der diesjährigen Reise. Bei einzelnen Verantwortlichen ist das auch so verstanden und so angekommen. Gleichwohl waren beide Vertreter der AUSBILDUNGSHILFE überrascht, als dann doch wieder ein Fortbestehen alter Begehrlichkeiten spürbar wurde, und zwar von Projekten, die eben gerade nicht zu unseren Fördergruppen gehören, wie Kinder im Grundschulalter oder informelle Nähprojekte. Unsere fast stereotypen Hinweise auf die Selbstverantwortung sowie Anregungen für ein verstärktes Einbeziehen aller Beteiligten, insbesondere der ehemaligen Stipendiaten, wurden wiederholt mit „we have never thought of that – darüber haben wir noch nie nachgedacht“ kommentiert.

Damit eng zusammen hing ein zweites Ziel der Reise: Unsere „alte Partnerin“ vor Ort, Norita Yudieth, die langjährige zuverlässige Ansprechpartnerin der AUSBILDUNGSHILFE, ist durch die Leitung der PGI versetzt worden. Insofern war das zweite Ziel die Kontaktaufnahme mit den neuen Zuständigen, das Anknüpfen an vertraute Arbeitszusammenhänge und das gegenseitige Kennenlernen. Den beiden

neuen Damen galt deutlich zu machen, dass im Rahmen der Verabredungen die Zuwendungen von Seiten der AH sich jährlich reduzieren werden.

Für Will und Römer war einer der Höhepunkte der Reise das Zusammentreffen mit Ehemaligen. Dazu gehört auch Tabita, die uns schon in Kassel besucht hatte und die auch jetzt wieder den Kontakt zu uns suchte. Diese Begegnungen machten uns erneut deutlich, wie sehr die vielen Spenden von Menschen aus dem Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Leben von jungen Leuten positiv verändern.

Vorstandssitzung am 2. 11. 2016

Bei der Vorstandssitzung Anfang November erörterten die Vorstandsmitglieder die finanzielle Situation der AUSBILDUNGSHILFE und nahmen dabei erfreut zur Kenntnis, dass ein stabiler Verlauf auch in diesem Jahr zu erwarten ist. Dies ist umso erfreulicher, als die Zahl der Konfirmanden zurückgeht, gleichzeitig aber der Umfang der Spenden aus Anlass der Konfirmationen in etwa gleichbleibend ist. Diese machen den größten Teil der Einnahmen aus. Auch bei den anderen Einnahme-Posten (Spenden, sowie Spenden für Jahreslosungen und Adventskalender) könne man von einer etwa ähnlichen Summe wie im letzten Jahr ausgehen.

Eine intensive Debatte gab es über die Zusammenarbeit zwischen der AUSBILDUNGSHILFE und Partnerschaften aus dem Bereich der Kirchenkreise und Einrichtungen vor Ort in den Empfängerländern. Dabei bestand Einigkeit darüber, dass bei Delegationsbesuchen im Rahmen von internationalen Begegnungen die Stipendiaten und damit die Arbeit der AUSBILDUNGSHILFE stärker wahrgenommen werden sollten. „Durch Spenden finanzierte, neu errichtete Gebäude lassen sich allerdings manchmal beeindruckender nach außen darstellen als das im Hinblick auf die Stipendienarbeit der AUSBILDUNGSHILFE der Fall ist.“ Bei aller erwünschten Vernetzung: Aufgaben hinsichtlich der Verwendung und der Kontrolle der Finanzen für Stipendien müssen sinnvollerweise von der Geschäftsführung der AUSBILDUNGSHILFE wahrgenommen werden.

Konfirmationskollekte 2016

Auch in diesem Jahr konnte der Verein durch die Konfirmationskollekte wieder ca. die Hälfte seiner erforderlichen Mittel für die Verpflichtungen gegenüber den Partnern einnehmen. Die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden ist rückläufig und damit lag auch die Konfirmationskollekte mit 220.956,-€ um ca. 8000,- € unter dem Vorjahresniveau.

Wir trauern...

um zwei verdiente Menschen unseres Vereins.

Schon im Sommer 2016 ist Pfarrer i.R. **Martin Müller-Lorch** bei einer Bergwanderung tödlich verunglückt. Er hat in den Jahren seines Ruhestandes immer wieder unsere Kasse geprüft und sich vor allem um die Beziehungen nach Tansania bemüht. Martin Müller-Lorch starb unerwartet im Alter 69 Jahren. Wir verlieren mit Martin Müller-Lorch ein für die AUSBILDUNGSHILFE hoch engagiertes Mitglied.



Wilhelm Jung 2010 im Gespräch mit einer tansanischen Stipendiatin

Bild: Neville Williamson

Am 16. November verstarb der Gründervater der AUSBILDUNGSHILFE Kirchenrat Pfarrer i.R. **Wilhelm Jung** im Alter von 93 Jahren.

Ein Nachruf von Eberhard Will bei der Trauerfeier:

Ich danke Gott, und freue mich Wie 's Kind zur Weihnachtsgabe, Dass ich bin, bin! Und dass ich dich, Schön menschlich Antlitz! habe;

Denn Ehr und Reichtum treibt und bläht, Hat mancherlei Gefahren, Und vielen hat's das Herz verdreht, Die weiland wacker waren.

Und all das Geld und all das Gut Gewährt zwar viele Sachen; Gesundheit, Schlaf und guten Mut Kann's aber doch nicht machen.

Und die sind doch, bei Ja und Nein! Ein rechter Lohn und Segen! Drum will ich mich nicht groß kastei'n Des vielen Geldes wegen.

Gott gebe mir nur jeden Tag, Soviel ich darf zum Leben. Er gibt's dem Sperling auf dem Dach; Wie sollt ers mir nicht geben!

Täglich zu singen, hat Matthias Claudius über dieses Lied geschrieben und darin waren Wilhelm Jung und ich uns bis zuletzt sehr einig: wir sind unglaublich dankbar für das weite Herz, das Gott uns geschenkt hat durch die vielen Begegnungen mit Menschen ganz unterschiedlicher Weltanschauungen, ganz unterschiedlicher Erfahrungen, ganz unterschiedlichen Glaubens. Sie haben sein Leben reich und seinen Glauben festgemacht und er hat es getrost Gott überlassen können, etwas mit und an diesen Menschen zu tun.

Missionarisch zu sein hatte für ihn nichts Aufdringliches.

Wilhelm Jung wurde während seiner Zeit in der Kirchengemeinde Wellerode in den späten 1950-iger Jahren durch einen Missionar der Basler Mission angeregt, einem jungen Menschen in Indien,

Konvertit vom Hinduismus zum Christentum und damit von seiner Familie ausgeschlossen, einen Schulabschluss zu ermöglichen. In seiner Gemeinde warb Jung 1959 dafür, den Betrag von DM 50,- im Monat aufzubringen. Die Gemeinde sprach positiv darauf an. Rasch war mehr Geld zusammen als benötigt und mit Hilfe der Kolleginnen und Kollegen im Kirchenkreis wurde zunächst die „Ausbildungsnothilfe Südindien“ gegründet.

Die Idee, jungen Menschen in der sogenannten 3. Welt mit einem Stipendium den Start ins Leben zu erleichtern und ihnen mit einer Ausbildung etwas zu geben, das ihnen nicht mehr genommen werden kann, war offenbar so einleuchtend, das schon 1960 der Verein „Ausbildungshilfe für junge Christen in Asien und Afrika e.V.“ gegründet werden konnte, der rasch auch in anderen Ländern mit Kirchenpartnerschaften Stipendien vergab.

Für seine Verdienste um ökumenische Beziehungen weltweit wurde Wilhelm Jung 1984 mit dem Titel Kirchenrat geehrt und zum 25-jährigen Jubiläum der „Ausbildungshilfe“ erhielt er 1985 den Ehrenbrief des Landes Hessen. Vor wenigen Tagen – schon auf dem Sterbebett - dann noch folgerichtig den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Die „Ausbildungshilfe“ hatte bereits in seinem aktiven Dienst Partner in Indien, Indonesien, Südafrika, Namibia, Swasiland, Botswana, Kamerun, Ghana, Kenia und Tansania. Seit dem 1.9.1985 war Kirchenrat Jung im Ruhestand und verfolgte die Geschicke des Vereins, der mittlerweile „AUSBILDUNGSHILFE – Christian Education Fund e.V.“ heißt mit ungeteiltem Interesse, durch nicht nachlassende regelmäßige Spenden und mit einer fröhlichen Gelassenheit, die seinem Namen alle Ehre machte. In dieser fröhlichen Gelassenheit ist er am 16. November weitergegangen, unseren Augen entzogen, aber in großer und tiefer verbleibender Dankbarkeit für sein Lebenswerk nicht nur hier, sondern in der weiten Welt.

Helfen Sie uns helfen!

Ihre Hilfe kommt an. Ihre Solidarität auch. Herzlichen Dank für Ihr soziales Engagement und Ihre gelebte Nächstenliebe!

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende, z.B. anlässlich einer Feierlichkeit (Geburtstag, Hochzeit, Firmenjubiläum) — oder einfach nur, weil Sie dazu beitragen möchten, dass junge Menschen und ihre Familien in Entwicklungsländern nicht ins Abseits geraten. Der Zugang zu Bildung und Qualifikationen ist die Grundlage für eine positive Lebensperspektive — kurzum: für eine bessere Zukunft.

Spendenkonto

Evangelische Bank
IBAN: DE88 52060410 0000003077
BIC: GENODEF1EK1

Auf Wunsch senden wir Ihnen auch Überweisungsträger zu.

Impressum:
Herausgegeben von



Geschäftsführer Dr. Eberhard Will, Wilhelmshoeher Allee 330, 34131 Kassel, T: +49 561 9378 380, Fax: +49 561 9378 417